

Seinen großen Einfluß zeigte Lysander, als nach dem Tode des Königs Agis zur Wahl eines andern Königs geschritten ward. Die Echtheit des Leotychides, des Sohnes des Agis, ward von dem Volke bezweifelt, und Lysander setzte es durch, daß dessen Unechtheit öffentlich anerkannt und er also vom Throne ausgeschlossen ward. Dagegen verwandte er sein ganzes Ansehen zur Erhebung des Agesilaos, der nach Agis König wurde. Ihn begleitete er auch auf seinen Feldzügen in Asien gegen Persien. Anfangs gelang es ihm, den einfachen Agesilaos durch seinen Glanz zu verdunkeln und durch den Einfluß, den er auf seine alten Anhänger ausübte, in Schatten zu stellen. Bald mußte er aber dem kräftig auftretenden König an Ansehen weichen und verließ voll Verdruß Asien. Als unter den Griechen der sogenannte Korinthische Krieg ausbrach, fand Lysander vor der Stadt Haliartos in Böotien in einem Treffen seinen Tod (394).

XXVII.

**Kritias und Theramenes. — Thrasylulos.**

Die von Lysander angeordneten dreißig Tyrannen setzten einen Rath und Beamte ein und regierten den Staat nach Willkür. Zuerst zogen sie freilich nur jene ruchlosen Menschen, die während der Volksherrschaft von falschen Anklagen guter Bürger gelebt hatten, die Sykophanten, vor Gericht und reinigten durch ihre Hinrichtung den Staat von diesen schädlichen Menschen, ohne die wohlgesinnten Bürger zu kränken. Doch diese Mäßigung war nicht von langer Dauer. Unter dem Schutze des Spartanischen Harmosten Kallibios und seiner Besatzung begnügten sie sich nicht mehr mit der Hinrichtung der schlechten Bürger, sondern ergriffen und tödteten auch diejenigen, von denen sie den mächtigsten Widerstand gegen ihre frevelhafte Gewaltherrschaft befürchteten.

Das Haupt dieser Tyrannen war Kritias, der anfangs mit dem uns schon bekannten Theramenes in gutem Vernehmen stand. Als jedoch die Hinrichtungen überhand nahmen, that Theramenes öfters Einsprache und zog sich dadurch den Haß des Kritias zu, der ihm endlich den Untergang bereitete. Aus Furcht, Theramenes möchte sich unter dem Volke einen An-